

OBERÖSTERREICHISCHER WERKBUND

Im Berichtsjahr hat der OÖ. Werkbund den Tod eines seiner prominentesten Mitglieder zu beklagen: am 27. Juni verstarb Professor Franz Schleiss, Gmunden, im Alter von 83 Jahren.

Prof. Schleiss gelang in den Jahren zwischen 1910 und 1940 der Anschluß der traditionellen Gmundner Keramik-Werkstätte seiner Familie durch eine enge Zusammenarbeit mit den „Wiener Werkstätten“ und den damit verbundenen Künstlern wie Josef Hoffmann, Michael Powolny, Ernst Huber, Franz v. Zülow, der Anschluß an die moderne Linie der internationalen Entwicklung im Kunsthandwerk. Er gehörte mit zu den Gründungsmitgliedern des Österreichischen und des OÖ. Werkbundes und nahm an dessen wechselvollen Geschicken regen persönlichen Anteil.

Einen weiteren Verlust erlitt der OÖ. Werkbund durch das Ableben seines am 16. Dezember tödlich verunglückten Mitgliedes Hans Harald Rath, Inhaber der Fa. Lobmeyr in Wien. H. H. Rath zählte zu den ideologischen Hauptverfechtern des Werkbundes in Wien.

Die Ausstellung „Gudrun Baudisch. Keramik“, die im Vorjahr im OÖ. Landesmuseum stattfand, wurde durch Prof. Wolfgang v. Wersin neu aufgestellt und ab 3. Mai in München der Öffentlichkeit übergeben. Die Eröffnung, an der in Vertretung des OÖ. Werkbundes der Berichterstatter teilnahm, gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung der langjährigen Zusammenarbeit der ausstellenden Künstlerin mit den Nestoren des Werkbundes Prof. Clemens Holzmeister und Prof. Wolfgang v. Wersin.

Univ.-Doz. Dr. Franz L i p p

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [114b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Oberösterreichischer Werkbund. 166](#)